



Antrag AN 002/2019/19-24
Status: öffentlich
Datum: 25.07.2019

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hoppeg.

Betreff: Beitritt zur Initiative "Deutschland summt!"

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	26.08.2019	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Beitritt der Gemeinde Hoppegarten zu der Initiative „Deutschland summt!“.

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Aufwertung von öffentlichen Flächen sowie einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Bürgerbeteiligung zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

In das Konzept ist im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch die Möglichkeit der Vergabe von Pflegepatenschaften öffentlicher Grünflächen (Straßenbegleitgrün) an die Einwohner/innen aufzunehmen.

Sachverhalt:

„Hoppegarten summt!“

Der Zustand der öffentlichen Grünflächen lässt noch viele Verbesserungspotentiale erkennen.

Für das Projekt steht die Sicherung der biologischen Vielfalt im Sinne der Nationalen Strategie 2020 und dem Maßnahmenprogramm Brandenburgs 2020 als Ziel im Vordergrund. Aber auch gerade die Gestaltung des Straßenbegleitgrüns kann dabei ein interessantes Thema sein, z. B. durch das Anlegen von Blühstreifen (erfolgt stellenweise), Wildblumenwiesen (abschnitte) und würde zum Erhalt der Biologischen Vielfalt beitragen und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Unterhaltungskosten, z. B. bei Pflegepatenschaften beitragen. Die Liste der Möglichkeiten kann beliebig fortgesetzt werden, um die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume und die genetische Vielfalt innerhalb der Tier- und Pflanzenarten als biologische Vielfalt zu sichern.

Die Bedeutung der innerstädtischen Freiflächen für den Naturschutz ist mittlerweile anerkannt. Die innerstädtischen Freiflächen erfüllen nicht nur für die Menschen wichtige Funktionen, sondern gewinnen auch für den Naturschutz an Bedeutung. So dienen sie vielen Arten als Lebens- und Rückzugsraum. Der steigende Nutzungsdruck auf agrarisch genutzten Flächen und die ökologischen Qualitäten von Freiflächen befördern dies. Neben der Bedeutung für bestimmte Tierarten leisten die innerstädtischen Freiflächen auch wichtige Aufgaben für den Boden-Wasserhaushalt und das städtische Klima je nach Bewuchs und Größe. (vgl. MIL und MUGV 2013: Gemeinsamer Leitfaden Freiraum und Naturschutz in der Stadtentwicklung, 10 f)

Die Gemeinde Hoppegarten kann vor allem mit Unterstützung des ansässigen Umweltverbandes NABU Hoppegarten unter dem Label „Hoppegarten summt!“ ein örtlich angepasstes Konzept erarbeiten und umsetzen. Die Initiative „Deutschland summt!“ unterstützt vor allem auch fachlich mit Workshops vor Ort, die dann auch für die engagierte Bürgerschaft zugänglich sind. Als weitere potentielle Partner sollen neben dem NABU insbesondere Imker, Schulen und Kitas, die Bürgervereine wie Gartenverein Hönow und Siedlerverein Birkenstein, Gärtnereien usw. angesprochen werden.

Die Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner durch die Vergabe von Pflegepatenschaften öffentlicher Grünflächen (Straßenbegleitgrün) bringt als positiven Nebeneffekt gleichfalls eine Stärkung der Identifikation der Anwohner mit ihrem ganz nahen Wohnumfeld und wird durch die Pflegemaßnahmen zur attraktiven Anschauung des Ortsbildes beitragen. In der aktuellen Ausschreibung der Straßenreinigung ist bereits die Möglichkeit der Reduzierung der Pflegeflächen des Straßenbegleitgrüns aufgenommen, so dass hier eine (sukzessive) Übergabe von Pflegepatenschaften möglich wäre.

Je nach Dimension und Qualität des Projekts könnten aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt Fördermittel beantragt werden. Neben den ganz eigenen Themen für Hoppegarten soll natürlich auch die Region mit ihren besonderen Natur- und Landschaftsräumen betrachtet werden, für die Landwirtschaft im ländlichen Raum gleich nebenan Interesse geweckt werden und die übrigen Projekte der Kooperation ebenfalls langfristig unterstützen.

Das zu erarbeitende Konzept wird der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Hinweis: Neuenhagen bei Berlin beteiligt sich bereits seit geraumer Zeit an der Initiative. Gerade im Hinblick auf eine zu vertiefende Partnerschaft unserer Kommunen und der interkommunalen Zusammenarbeit sollte hier die Möglichkeit bestehen, von den konzeptionellen Ausarbeitungen und praktischen Erfahrungen bei der Umsetzung zu partizipieren.